

Thomas Brudermann

KLIMASCHUTZ, NEIN DANKE?

Über den Umgang mit
Klimaausreden



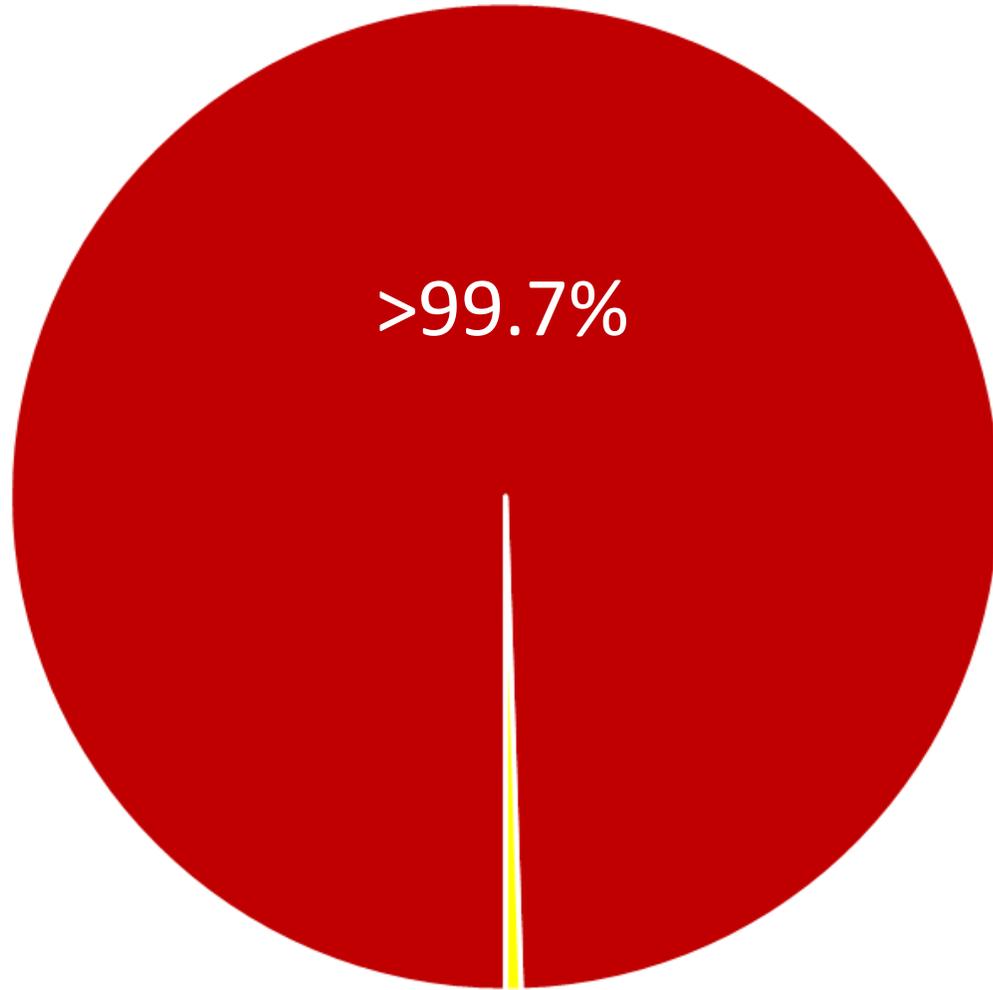


[https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:St Paul im Lavanttal - Br%C3%BCcke.JPG](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:St_Paul_im_Lavanttal_-_Br%C3%BCcke.JPG)



1. September 2024, 20.05 Uhr CHRONIK

Unwetter: Probleme für Land und Gemeinde



**ENVIRONMENTAL RESEARCH
LETTERS**

LETTER • OPEN ACCESS

Greater than 99% consensus on human caused climate change in the peer-reviewed scientific literature

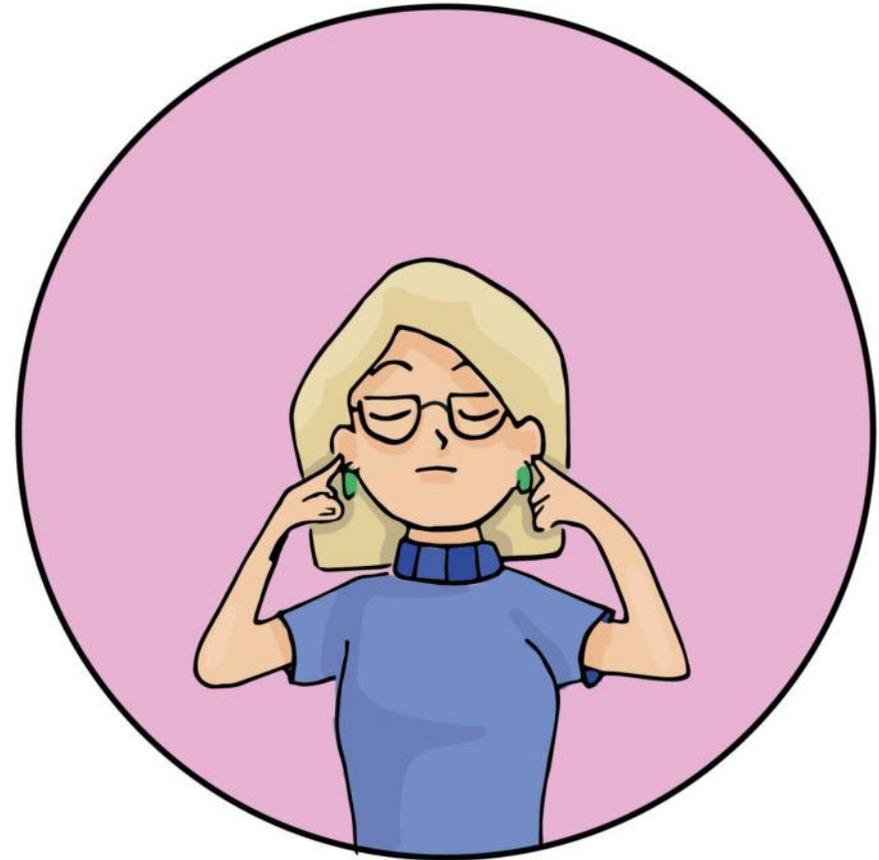
Mark Lynas^{4,1}, Benjamin Z Houlton² and Simon Perry³

Published 19 October 2021 • © 2021 The Author(s). Published by IOP Publishing Ltd

[Environmental Research Letters, Volume 16, Number 11](#)

Citation Mark Lynas *et al* 2021 *Environ. Res. Lett.* **16** 114005

„Nein, danke.“



3 Grad mehr? Für 39% der Bevölkerung kein Problem

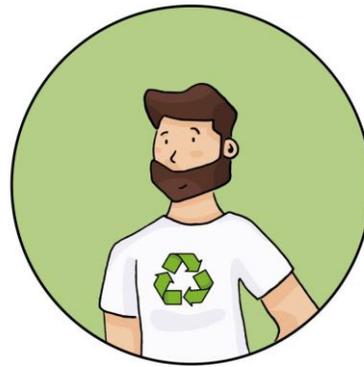
■ Wahr ■ Falsch



Bitte sagen Sie jeweils, ob die folgenden Aussagen Ihrer Ansicht nach wahr oder falsch sind.
In Prozent, n=1500



Gewohnheits-Hanna



Öko-Hans



Häh-Hanna



Aber-Hans



Untergangs-Hans

Die „falschen Freunde“ beim Klimaschutz



Traditions-Hanna



Technologie-Hans



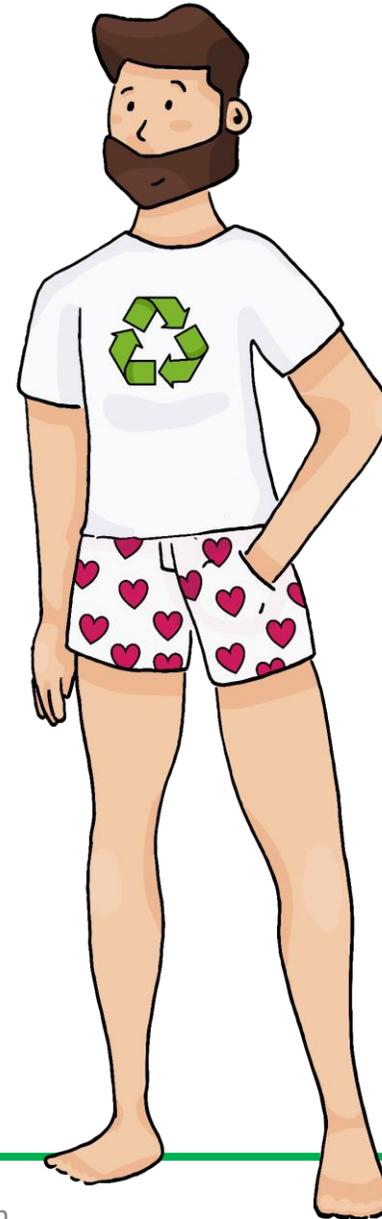
Grant-Hans

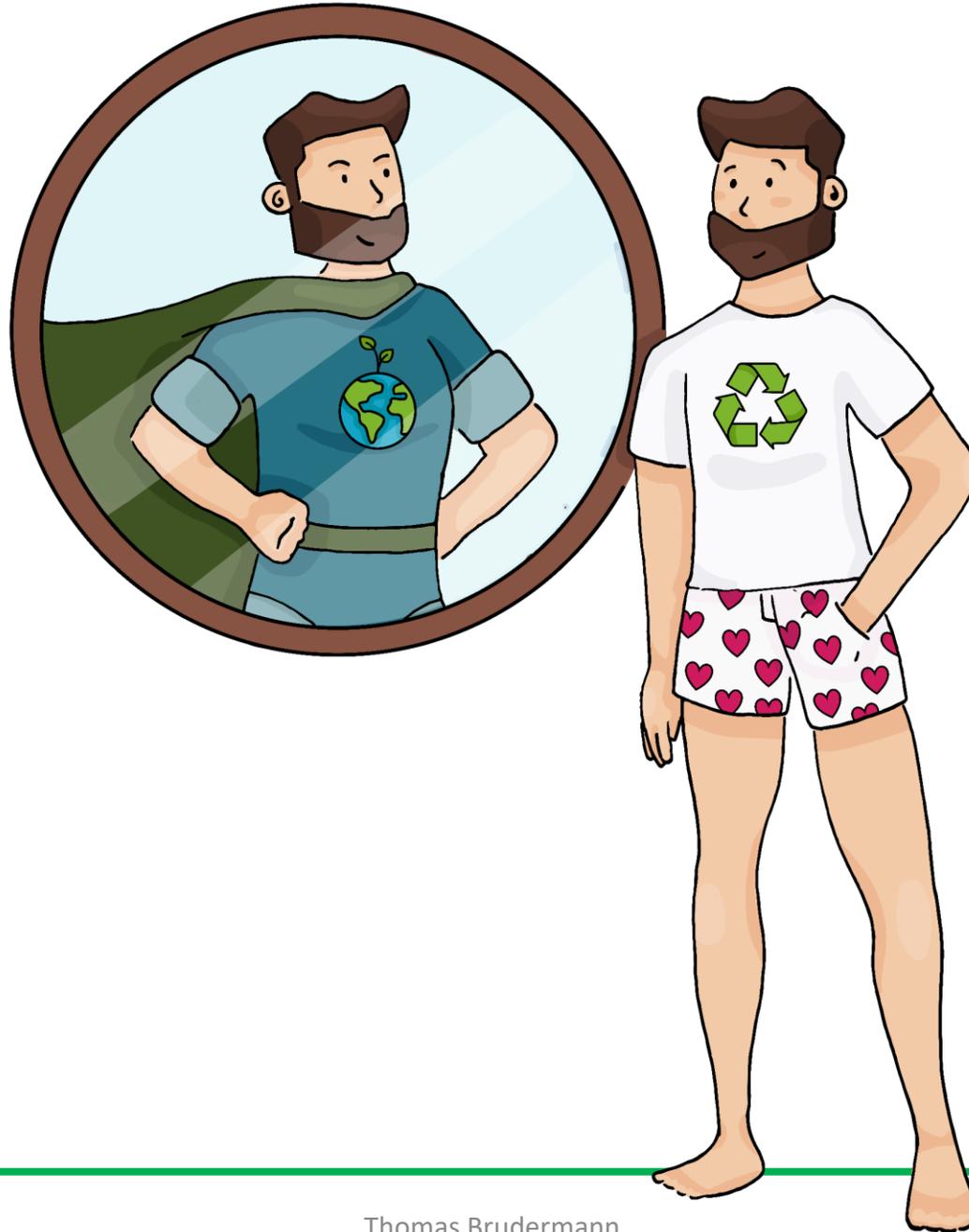


Sorgen-Hanna

Falscher Freund #1:

Das positive Selbstbild





Öko-Hans



Aber-Hans



Aber-Hans

“ *Aber in China!* ”

AI+ Elektromobilität

Chinas Automarkt kriselt – besonders für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor

20.04.2023 · Von Henrik Bork · 3 min Lesedauer · 

Die Verkaufszahlen für Verbrenner sind so schlecht, dass viele Händler schon von einer historischen Krise sprechen. Ein Grund dafür ist eine neue Abgasnorm.

Neue Abgasvorschrift: VW verramscht in China Verbrenner



Daniel Krenzer

20. März 2023 Lesedauer: 2 Minuten

CHINA ENERGY

Analysis: China's emissions set to fall in 2024 after record growth in clean energy



LAURI MYLLYVIRTA

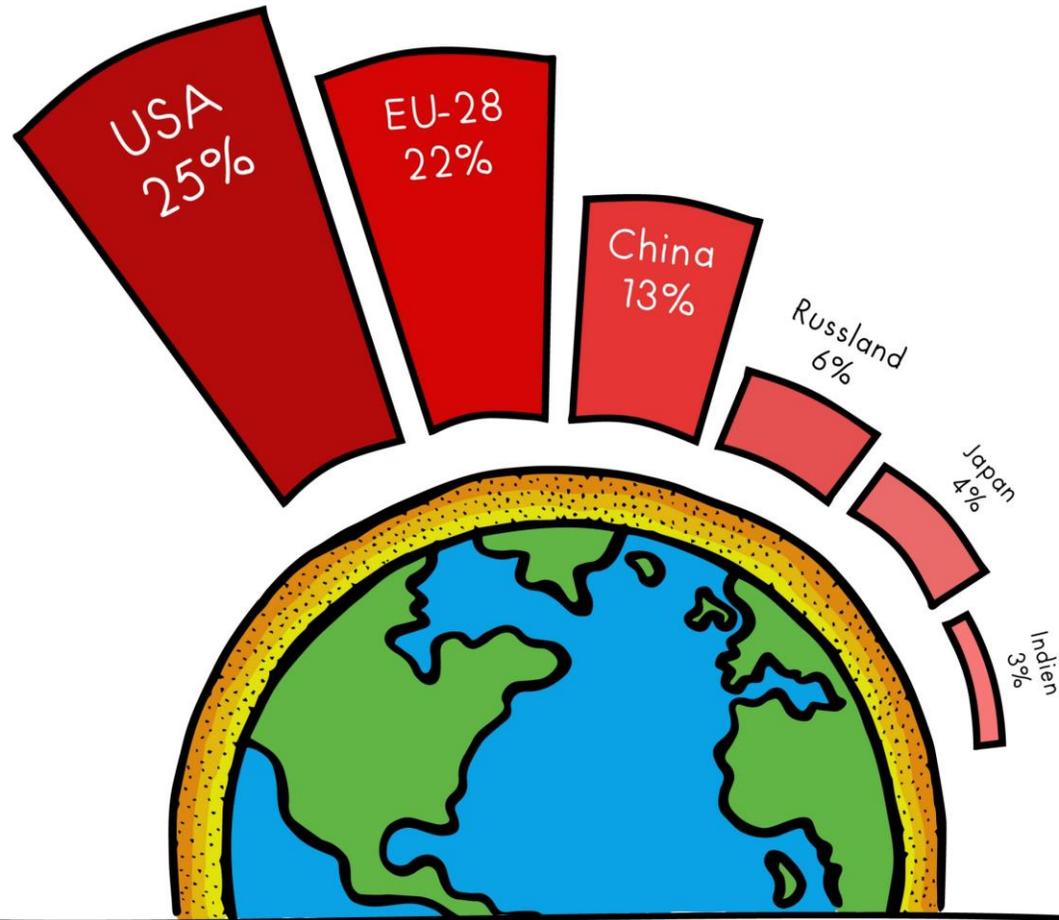
11.13.23

[diepresse.com](https://www.diepresse.com)

China führt verpflichtenden CO2-Fußabdruck ein

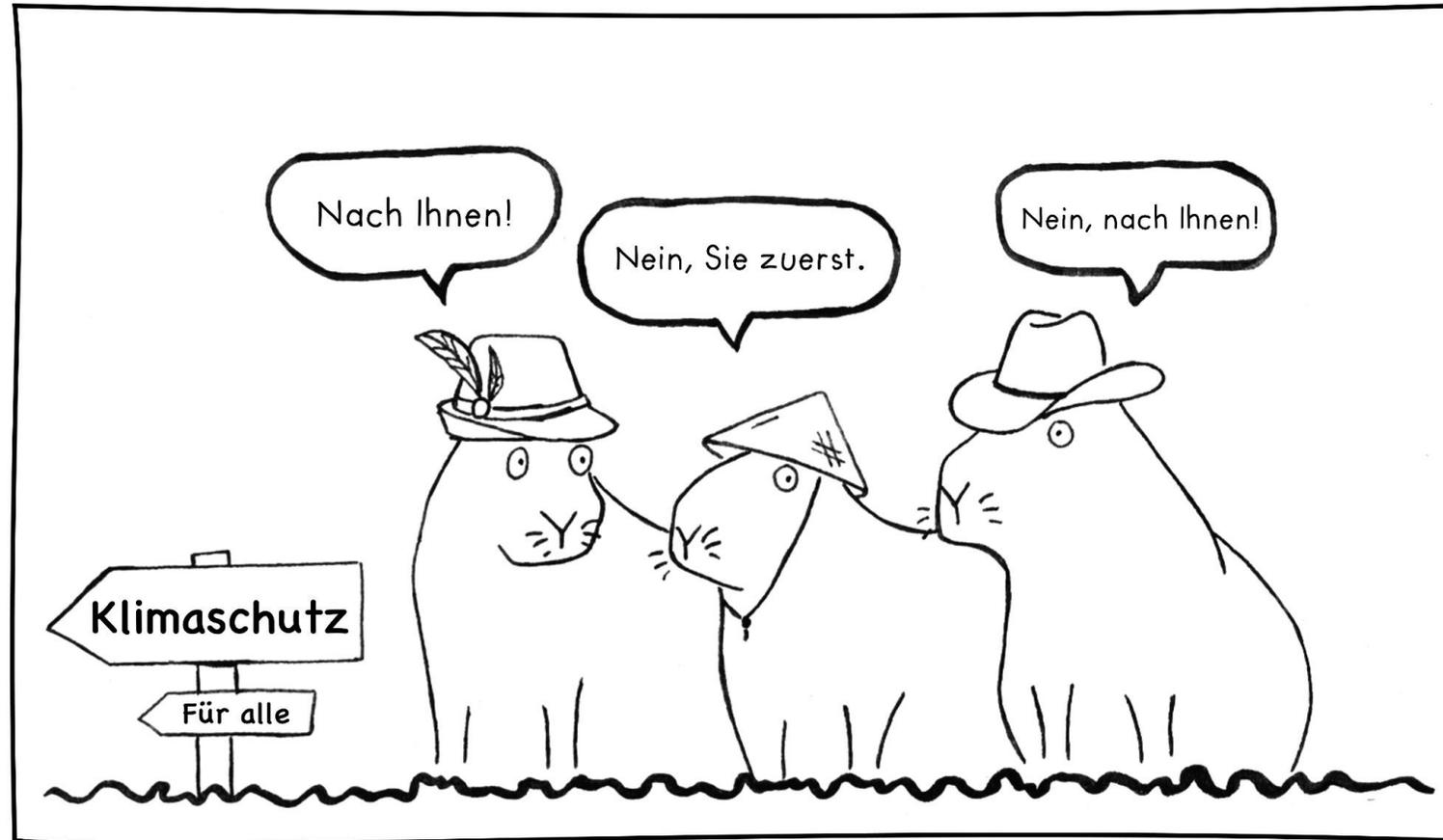
Matthias Auer

Wer hat wie viel CO₂ emittiert?



Historische Emissionen 1751-2017 – Daten (produktionsbasiert) von ourworldindata.org
T Brudermann & A Hoeben -- Die Kunst der Ausrede (Oekom Verlag) – CC-BY-ND.

„Aber ich bin nicht verantwortlich“
(„Das Problem sind die anderen [Menschen/Länder]“)



Falscher Freund #2:

Sicherheitsbedürfnis (Veränderungsaversion)

Methoden der Klimaschutzverhinderer: Es ist Gegeneskalation

Ulrike Winkelmann

~5 Minuten

Junge WählerInnen haben offenbar Angst vor den Grünen. Dahinter steckt eine wirksame Kampagne, die den fossilen Status Quo aufrechterhalten will.



Willkommen im Teufelskreisverkehr



Teufelskreisverkehr -- A Hoeben & T Brudermann -- Klimapsychologie.com -- CC-BY-NC-ND



Technologie-Hans



Technologie-Hans

*Wir setzen auf neue
Technologien und
Innovationskraft!*



KLAGENFURT SETZT IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL AUF **SMART PARKING.**

Technologien, um Parkplätze
smarter zu nutzen



Technologie-Hans

Wer zahlt für Klimaschäden?

Auf dem Klimagipfel wird um Entschädigungen für die Folgen der Erderhitzung gerungen. Nach zähen Verhandlungen zeigt sich die EU kompromissbereit – und fordert im Gegenzug stärkere Maßnahmen beim Klimaschutz.

Alicia Prager aus Sharm el-Sheikh

Ist China eine Supermacht oder ein Entwicklungsland? In den Verhandlungen auf der Weltklimakonferenz sorgt diese Frage für Zwist. Die Antwort entscheidet, ob China bei einem neuen Fonds mitzahlen muss, welcher Entwicklungsländer für die Klimaschäden und -verluste entschädigen soll, die sie selbst kaum verursacht haben.

China selbst forderte den neuen Fonds zusammen mit den G77, einer Koalition von mittlerweile 134 Entwicklungsstaaten, die allerdings eine recht heterogene Gruppe sind. Vortreten sind dort sowohl China und Saudi-Arabien – als auch Vanuatu und Pakistan.

Auch laut der UN-Klimarahmenkonvention aus dem Jahr 1992 gilt China als Entwicklungsland – obwohl es im vergangenen Jahr mehr als ein Drittel der globalen Treibhausgase ausgestoßen hat. Seit dem Pariser Klimaabkommen aus dem Jahr 2015 spielt die Aufteilung in entwickelte und Entwicklungsstaaten jedoch eine untergeordnete Rolle: Laut dem Vertrag müssen alle Länder ihre Emissionen reduzieren und entsprechende Pläne bei der Uno einreichen.

„Mit dem Pariser Klimaabkommen haben wir die Dichotomie überwunden. Die Grenzen zwischen entwickelten und Entwicklungs-

Finanzquellen“ herangezogen werde. Letzteres heißt, dass sich der Fonds nicht nur aus Staatskassen speisen soll, sondern auch privates Kapital mobilisiert wird.

Dabei bleiben viele Fragen offen. Allen voran: Wer ist besonders verwundbar – und wer zahlt? Aus Sicht der EU müssen sich auch China und Saudi-Arabien beteiligen. Die Diskussion dazu wird in Sharm el-Sheikh keinen Abschluss finden –

der Prozess wird sich wohl über mehrere Jahre ziehen.

Das befürchten auch viele jener Staaten, die schnelles Geld fordern. „Entwickelte Länder versprechen ambitionierte Ziele und hohe Geldsummen, aber haben ihre Ansagen bislang nicht erfüllt“, kritisierte ein Vertreter Bolivians in Richtung der vielen Lücken in der Klimafinanzierung. „Entwickelte Länder reden viel, aber tun in der Praxis wenig.“

Der Vorschlag, der nun auf dem Tisch liegt, soll für neue Dynamik sorgen. Nicht nur beim Thema der Klimaschäden und -verluste, sondern auch beim anderen Kernthema der Verhandlungen: der Vermeidung von Emissionen. So forderte der Vizepräsident der EU-Kommission, Frans Timmermans: „Wenn der Vorschlag der EU zu dem Fonds angenommen wird, dann nur im Paket mit ernsthaften Plänen zum Kli-

maschutz.“ Es sei das letzte Angebot Europas, das in den Verhandlungen auf ein klares Bekenntnis zum 1,5-Grad-Limit drängt. Außerdem will es erreichen, dass der Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen in der Abschlusserklärung festgelegt wird. Im vergangenen Jahr einigten sich die Staaten auf den Ausstieg aus der Kohle – ob jetzt auch Öl und Gas angenommen wird, dann nur im Paket mit ernsthaften Plänen zum Kli-

329 Milliarden

Dollar betragen die Schäden, die die Erderhitzung allein 2021 verursachte.

ländern lassen sich nicht mehr klar ziehen“, erklärt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler den Spin der EU. Der Block tritt auf der Weltklimakonferenz zusammen auf. „Bei dieser Konferenz fallen wir zurück in die Welt von 1992“, meint Gewessler. Die Ausgangslagen der diversen Staaten seien selbstverständlich verschieden, räumt sie ein – ebenso wie die Möglichkeiten, die die unterschiedlichen Staaten haben, um mit Klimaschäden fertig zu werden. „Aber eine Verantwortung für den Erhalt des Planeten haben wir alle.“

Kompromiss zu Fonds

Hinter dem Argument steht auch: Die EU will verhindern, dass sie größtenteils selbst für die enormen Summen aufkommen muss, die die Folgen der Erderhitzung verursachen. Die Diskussion dazu sorgte während der zwei Wochen der Weltklimakonferenz für Frust. Der UN-Generalsekretär António Guterres sprach am Donnerstag gar von einem „Vertrauensbruch zwischen Norden und Süden“ und mahnte: Es bleibe keine Zeit, um mit dem Finger auf andere zu zeigen.

Tatsächlich gelang wenig später eine Annäherung. So erklärte sich die EU bereit, dem neuen Fonds für Klimaschäden zuzustimmen – allerdings nur dann, wenn sich dieser dezidiert an die „verwundbarsten

READY FOR TAKE-OFF: IN EINE KLIMAFREUNDLICHE ZUKUNFT.

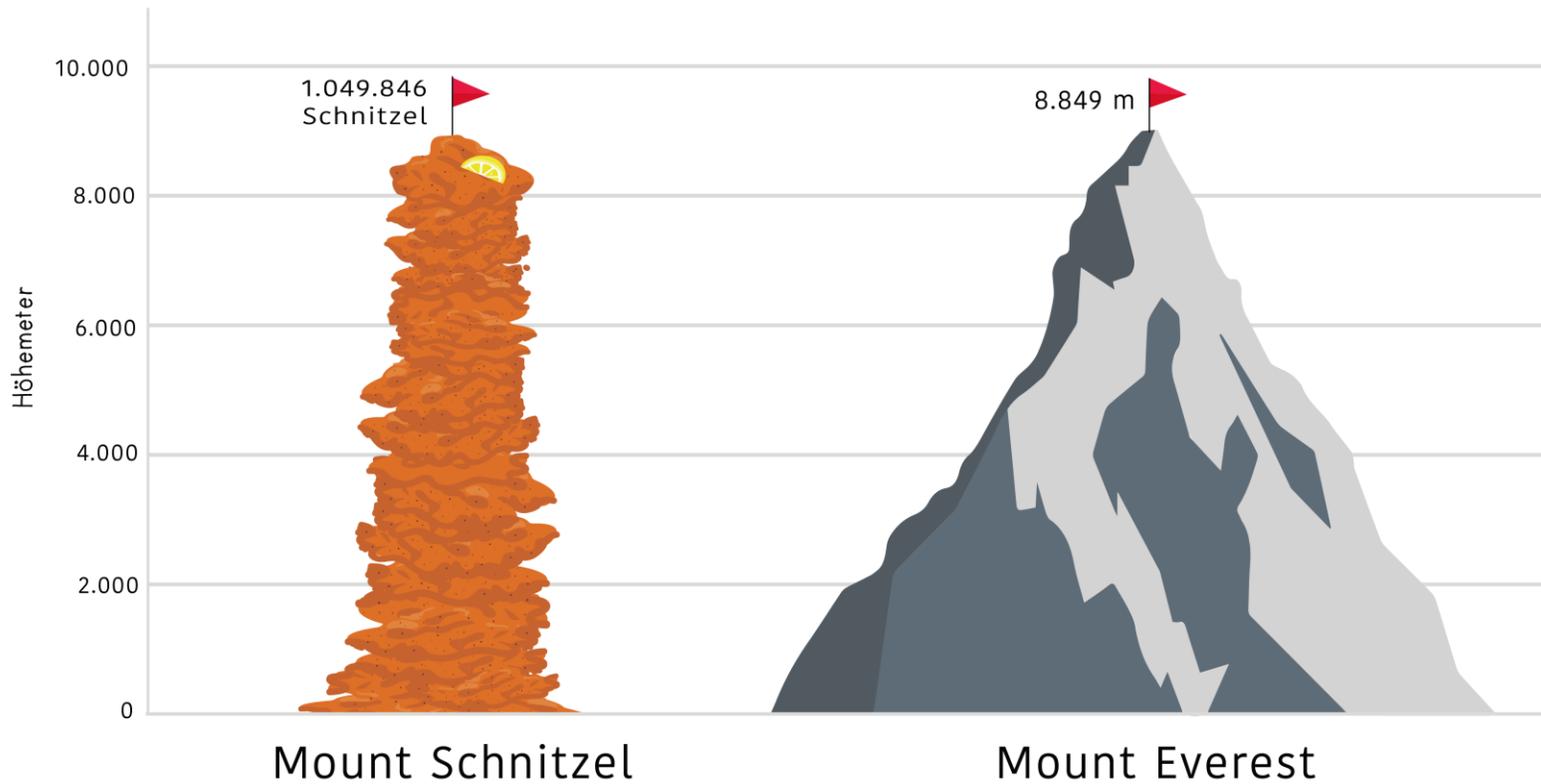
Wir machen den nächsten Schritt.

Die OMV ist nicht nur eine verlässliche Partnerin in der österreichischen Energieversorgung. Sie treibt auch den Wandel in eine nachhaltige Zukunft voran. Zum Beispiel mit dem innovativen Kerosinprodukt Sustainable Aviation Fuel (SAF), welches durch die Mitverarbeitung von regionalem Altspeiseöl zu einer Einsparung von mehr als 80% CO₂ beiträgt.

Erfahren Sie mehr dazu auf: [omv.com](https://www.omv.com)

Aus: Der Standard

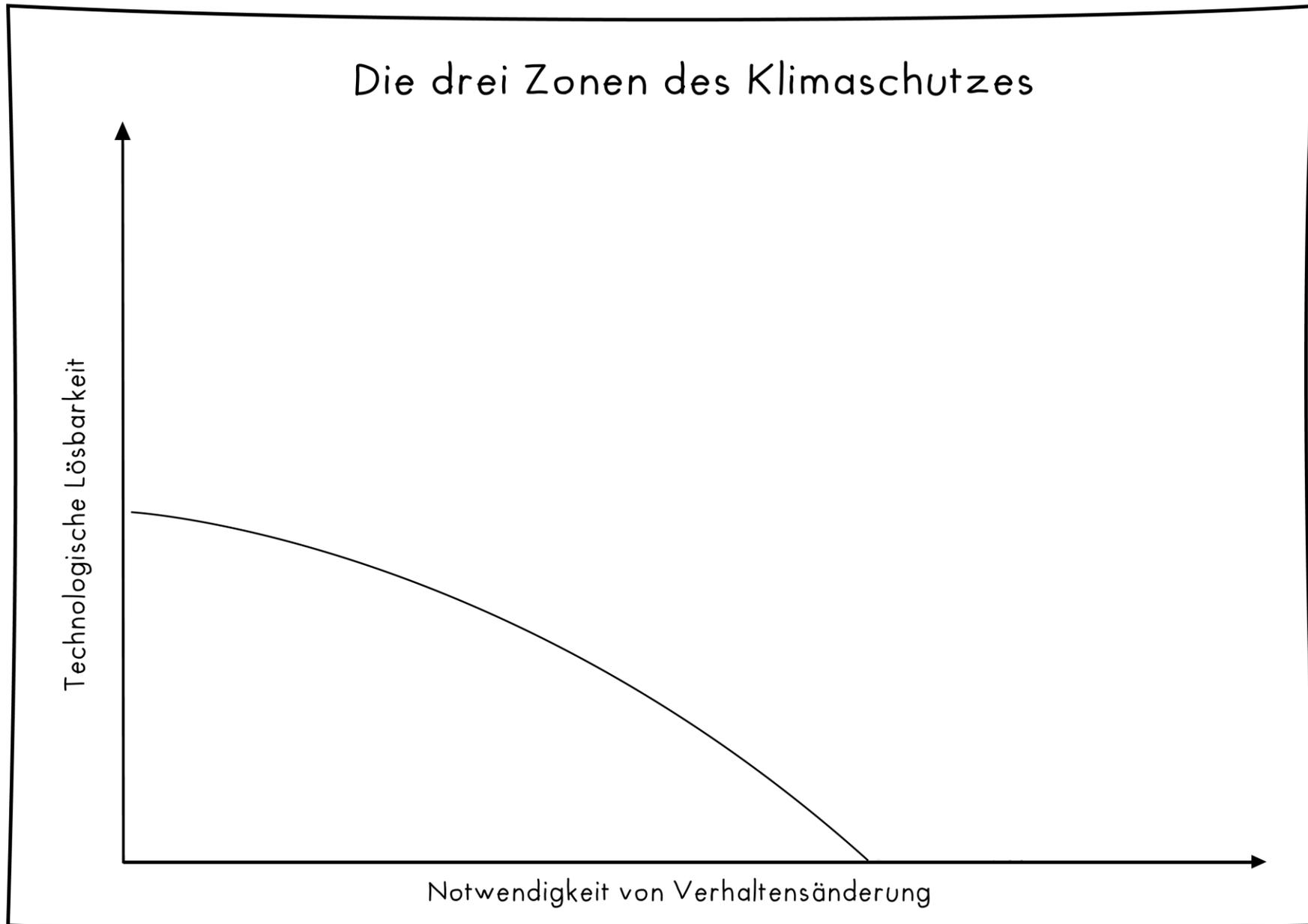
Wie viele Schnitzel muss man panieren, um aus Frittieröl genug Treibstoff für einen Transatlantikflug zu erzeugen?



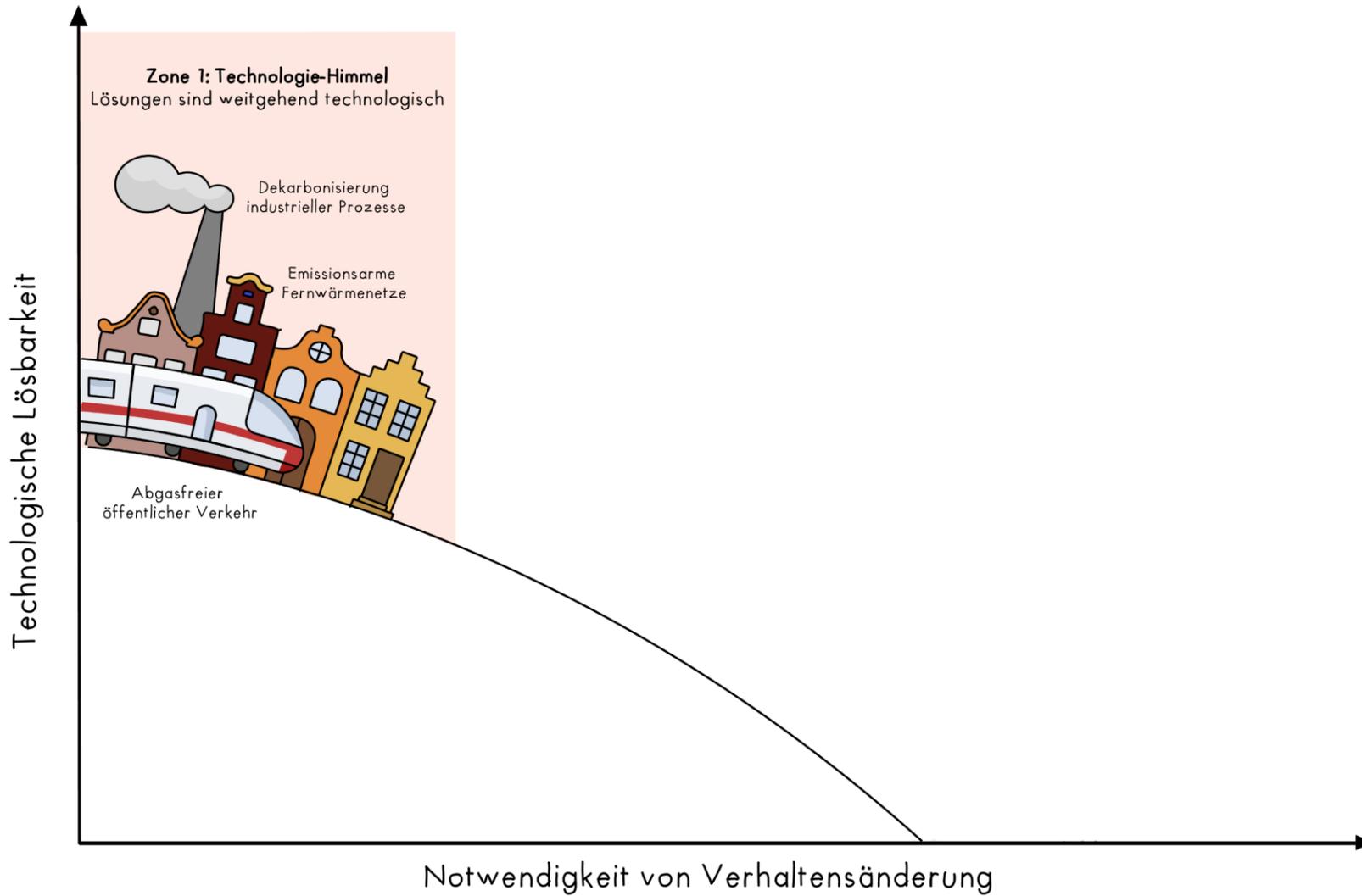
Schnitzelbedarf für "nachhaltige" Flugtreibstoffe -- CC-BY-ND T Brudermann & A Hoeben klimapsychologie.com

Annahmen: Strecke Wien - New York - Wien, Standard Linienflugzeug, Konversionsfaktor UCO-SAF 1.5; basierend auf Frittierölverbrauch in Grazer Schnitzelbuden.

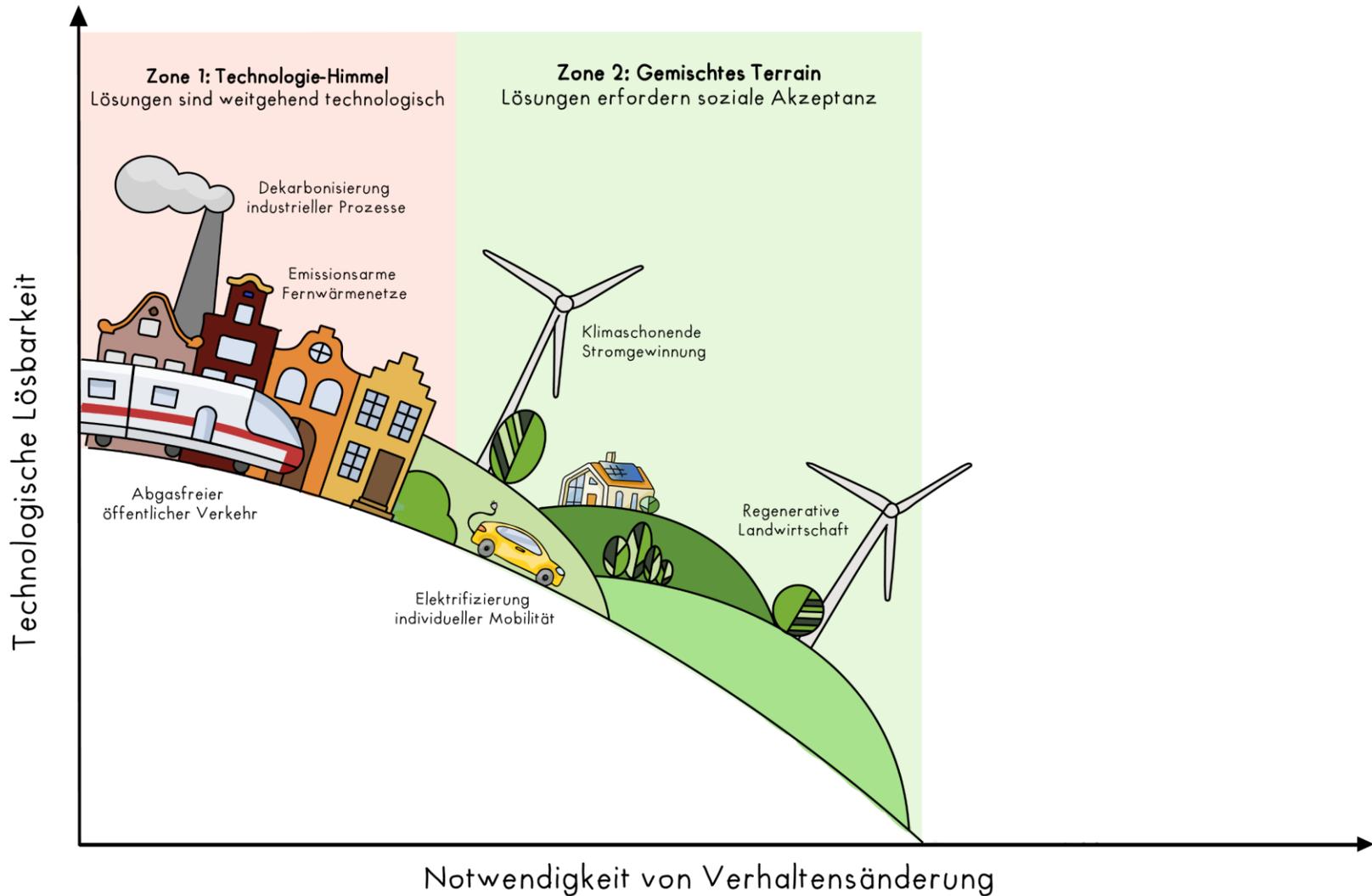
Die drei Zonen des Klimaschutzes



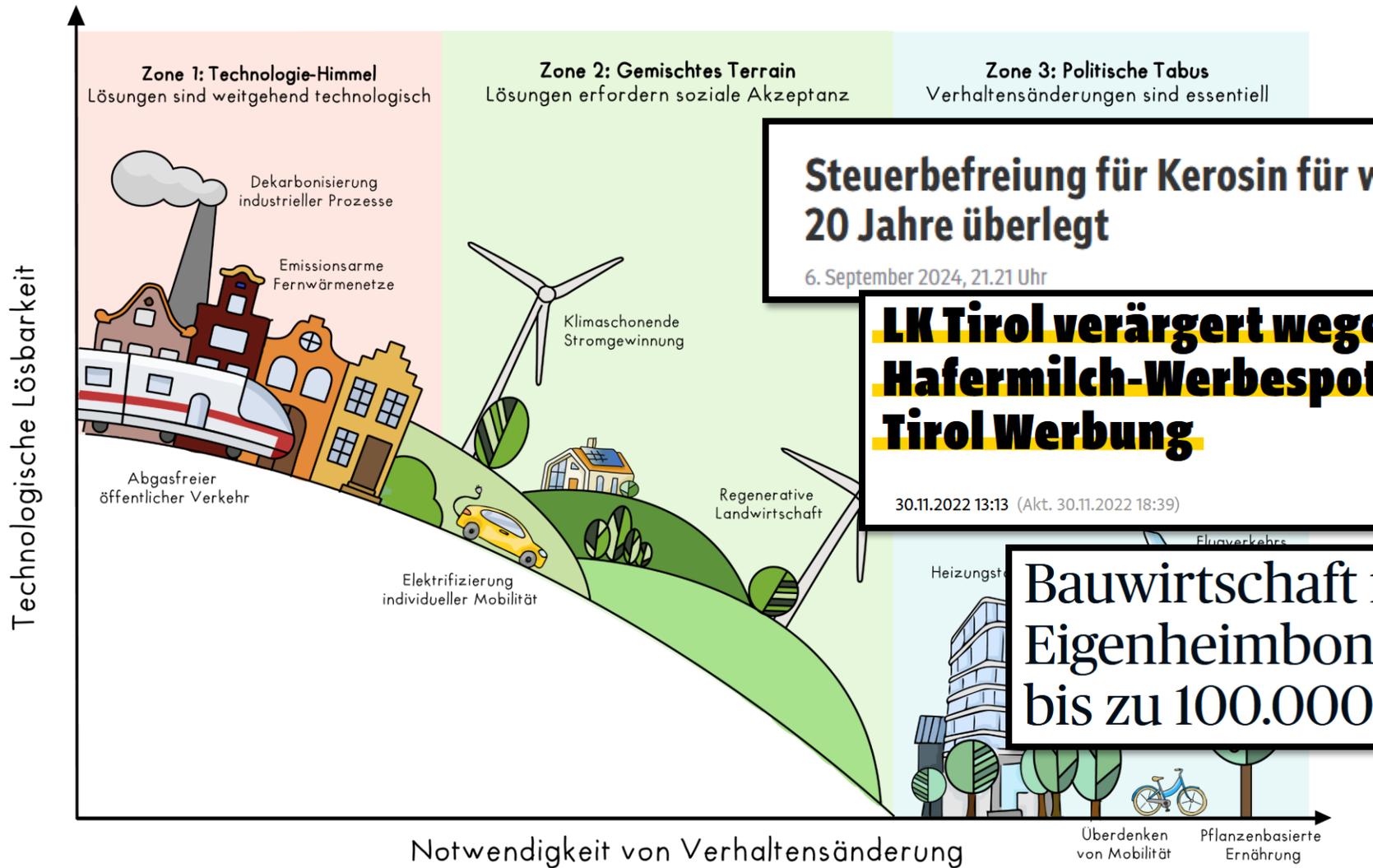
Die drei Zonen des Klimaschutzes



Die drei Zonen des Klimaschutzes



Die drei Zonen des Klimaschutzes



Steuerbefreiung für Kerosin für weitere 20 Jahre überlegt

6. September 2024, 21.21 Uhr

LK Tirol verärgert wegen Hafermilch-Werbespot von Tirol Werbung

30.11.2022 13:13 (Akt. 30.11.2022 18:39)

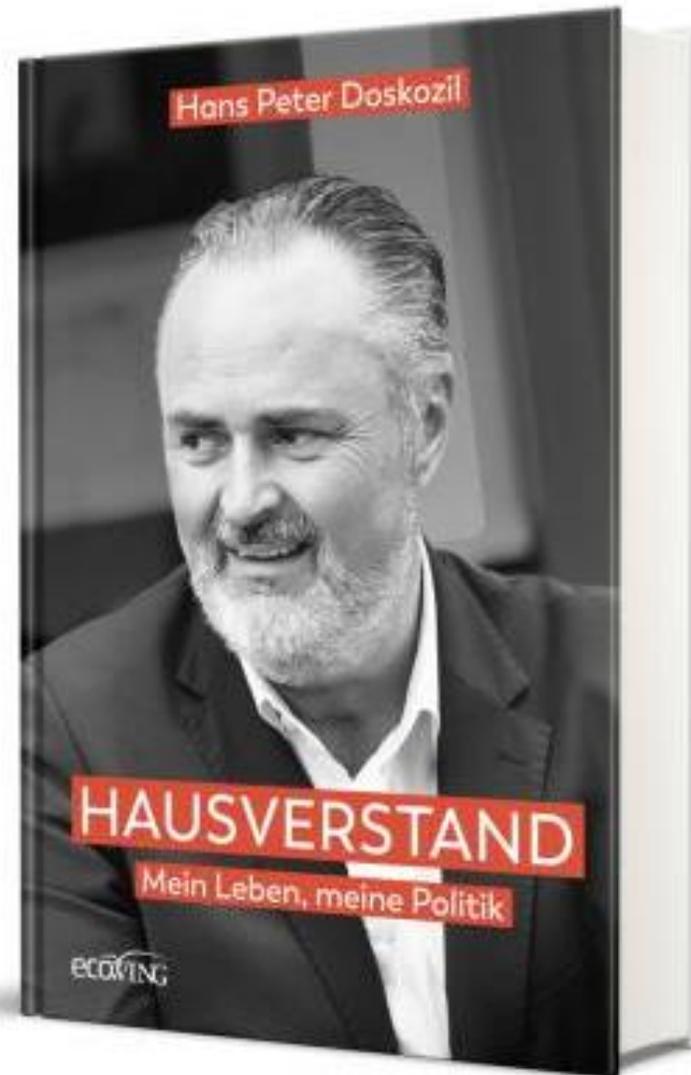
Bauwirtschaft fordert Eigenheimbonus von bis zu 100.000 Euro

Falscher Freund #3:

Der Hausverstand

„Damit konnte niemand rechnen.“







Hans Ignorans





Hans Solo



Hanna Allein-Da

„Klimaschutz ja, bitte!“

Es gilt an Strukturen für Nachhaltigkeit
und Klimaneutralität zu arbeiten.

Thomas Brudermann

Assoz.-Prof., Universität Graz
Institut für Umweltsystemwissenschaften

Thomas.Brudermann@uni-graz.at
www.klimapsychologie.com
www.linkedin.com/in/thomasbrudermann
<https://twitter.com/TBrudermann>

Cartoons & Illustrationen: Annechien Hoeben



Was steckt hinter unseren Klimaausreden | Dr. Thomas Brudermann | TEDx...
youtube.com



Quellen

- Brudermann, T. (2022). Die Kunst der Ausrede. München: Oekom.
- Diekmann, A, and Preisendörfer, P.. 1998. "Environmental Behavior: Discrepancies between Aspirations and Reality." *Rationality and Society* 10 (1): 79–102.
- Fischer, H., Amelung, D., & Said, N. (2019). The accuracy of German citizens' confidence in their climate change knowledge. *Nature Climate Change*, 9(10), 776–780.
- Hornsey, Matthew J.; Harris, Emily A.; Bain, Paul G.; Fielding, Kelly S. (2016): Meta-analyses of the determinants and outcomes of belief in climate change. In *Nature Clim Change* 6 (6), pp. 622–626
- Kahan, Dan M., Ellen Peters, Maggie Wittlin, Paul Slovic, Lisa Larrimore Ouellette, Donald Braman, and Gregory Mandel. 2012. "The Polarizing Impact of Science Literacy and Numeracy on Perceived Climate Change Risks." *Nature Climate Change* 2 (10): 732–35.
- Kollmuss, Anja; Agyeman, Julian (2002): Mind the Gap: Why do people act environmentally and what are the barriers to pro-environmental behavior? In *Environmental Education Research* 8 (3), pp. 239–260.
- Lynas, M., Houlton, B. Z., & Perry, S. (2021). Greater than 99% consensus on human caused climate change in the peer-reviewed scientific literature. *Environmental Research Letters*, 16(11), 114005. <https://doi.org/10.1088/1748-9326/ac2966>
- IPCC (2018): Global warming of 1.5°C. Summary for Policymakers.
- Reynolds, Travis William; Bostrom, Ann; Read, Daniel; Morgan, M. Granger (2010): Now what do people know about global climate change? Survey studies of educated laypeople. In *Risk analysis* 30 (10), pp. 1520–1538.
- Reynolds, T. W., Bostrom, A., Read, D., & Morgan, M. G. (2010). Now What Do People Know About Global Climate Change? Survey Studies of Educated Laypeople. *Risk Analysis*, 30(10), 1520–1538.
- Sundblad, E.-L., Biel, A., & Gärling, T. (2009). Knowledge and Confidence in Knowledge About Climate Change Among Experts, Journalists, Politicians, and Laypersons. *Environment and Behavior*, 41(2), 281–302.
- Thaller A, Fleiß E & Brudermann T (2020). No glory without sacrifice — drivers of climate (in)action in the general population. *Environmental Science & Policy*, 114, 7–13.
- Thaller A & Brudermann T (2020). "You know nothing, John Doe" – Judgmental overconfidence in lay climate knowledge. *Journal of Environmental Psychology* 69:101427.
- Tobler, C., Visschers, V. H. M., & Siegrist, M. (2012). Consumers' knowledge about climate change. *Climatic Change*, 114(2), 189–209.
- Thaller, A; Posch, A; Dugan, A; Steining, K. (2021) How to design policy packages for sustainable transport: balancing disruptiveness and implementability .In: *Transportation Research. Part D: Transport & Environment*. 91.. 102714.